

Ideen und Vorschläge, sie alle haben aber auch manche berechtigte Kritik. Mit ihnen muß sich die Partei beraten, mehr als bisher, von ihnen wird die Partei lernen, und sie wiederum wird ihnen zeigen, wie man die Mängel überwindet und welche neuen Aufgaben zu lösen sind.

Eine Parteiorganisation wird ihre Aufgaben heute nicht mehr erfüllen können, wenn sie sich abkapselt, wenn sie die Beschlüsse der Partei als „Geheimnisse“ behandelt. Genosse Ulbricht wandte sich in dem Interview zu den Parteiwahlen gegen die Neigung zum Sektierertum und gegen oft noch vorhandene „enge Auffassungen, die unser Vorwärtsschreiten hemmen“. Er wies darauf hin, daß die großen Leistungen unserer Partei nicht zuletzt darauf beruhen, daß sie es verstanden hat, „seit ihrem Bestehen alle demokratischen und antifaschistischen Kräfte zur Lösung der großen nationalen und sozialen Aufgaben zu einen“. Wieviel mehr muß die gemeinsame Arbeit jetzt in unserer sozialistischen Gesellschaft entwickelt werden, wo sich die moralisch-politische Einheit des Volkes gerade durch diese gemeinsame Arbeit für den Sieg des Sozialismus herausbildet.

### **Mitgliederversammlungen nicht öffentlich**

Wir müssen dafür sorgen, daß diese Entwicklung in allen Grundorganisationen richtig verstanden wird. Treffen wir doch noch auf manchen Widerstand gegen diese enge Verbindung mit den Massen — aber auch auf das entgegengesetzte Extrem. Einige Leitungen von Grundorganisationen im Kreis Demmin hatten z. B. die Linie des Interviews so verstanden, daß die Partei alle ihre Angelegenheiten jetzt öffentlich regelt.

Die Leitung der BPO der Deutschen Post in Jarmen wollte die Wahlversammlung als öffentliche Versammlung durchführen. Die Genossen meinten, die Partei hätte doch keine Geheimnisse, vieles würde nachher sowieso in der Presse veröffentlicht, dann könnte die Belegschaft gleich in der Versammlung der Parteiorganisation ihre Meinung sagen. Die Parteiorganisation einer LPG hatte vor, parteilose LPG-Mitglieder zur Wahlver-

sammlung einzuladen. — So ist die Verbindung mit den Massen nicht gemeint.

Natürlich begrüßen wir das Interesse der parteilosen Werktätigen an unseren Parteiwahlen, wir tun auch alles, um es zu fördern. In einigen Grundorganisationen kamen parteilose Kollegen zur Wahlversammlung und trugen dort ihre Vorschläge und ihre Kritik vor. Das war oftmals für die Genossen sehr lehrreich. Aber an der Versammlung konnten die Kollegen dennoch nicht teilnehmen.

Die enge Verbindung mit den Massen ist nicht so zu verstehen, daß die Partei schließlich ihre Rolle als organisierter Vortrupp aufgibt. Die Kraft der Partei beruht gerade darauf, daß sie ideologisch und organisatorisch fest zusammengefügt, eine Einheit im Willen und Handeln ist. Die Mitgliederversammlungen als das höchste Organ der Grundorganisation sind das wichtigste Mittel, um diese Einheit im Willen und Handeln aller Parteimitglieder immer wieder aufs neue herzustellen und zu festigen. Sie beraten, wie die Beschlüsse des Zentralkomitees in ihrem Bereich am besten durchzuführen sind, und beschließen darüber. Sie erteilen den einzelnen Genossen Aufträge und erziehen sie zur konsequenten Erfüllung dieser Aufträge. Die Parteimitglieder haben das Recht, an der Erörterung aller Fragen teilzunehmen, und sie haben die Pflicht, Parteidisziplin zu halten. An die im Parteistatut festgelegten Rechte und Pflichten der Parteimitglieder ist aber niemand gebunden, der nicht der Partei angehört. Er kann daher auch nicht mit irgendwelchen Rechten an den auf der Grundlage des Statuts stattfindenden Parteiberatungen teilnehmen. Die Partei muß alle in jahrzehntelangen Kämpfen erprobten und bewährten Prinzipien einer Leninschen Partei neuen Typus streng einhalten, um ihre Kampfkraft zu gewährleisten. Deshalb müssen die Mitgliederversammlungen interne Versammlungen der Parteimitglieder und Kandidaten bleiben.

Aus diesem Grunde war es auch nicht richtig, daß die Parteileitung der Grundorganisation in der LPG Klein-Toitin in die Entschließung aufnehmen wollte, in jedem Monat eine gemeinsame Mitgliederversammlung mit den Mitgliedern der